

Praktische Theologie in Geschichte und Gegenwart

Herausgegeben von Christian Albrecht und Bernd Schröder

Diese Reihe versteht sich als Forum für historisch versierte und systematisch ausgewiesene Studien zur Praktischen Theologie unter Einschluß der Religionspädagogik. Sie bietet Raum für Arbeiten, die historisch-systematische Tiefenschärfe mit Offenheit für andere (etwa empirische, vergleichende oder handlungsorientierende) praktisch-theologische Reflexionsperspektiven verbinden. Praktische Theologie und Religionspädagogik bewahren so gleichermaßen ihr Interesse an der Aufklärung wesentlicher religiöser und kirchlicher Phänomene wie ihre kritisch-konstruktiven Absichten hinsichtlich des gegenwärtigen Christentums. In der Reihe werden Untersuchungen sowohl zu Konstitutionsfragen als auch zu materialen Themen aller Subdisziplinen der Praktischen Theologie einschließlich der Religionspädagogik veröffentlicht. In den einzelnen Arbeiten wie in der Reihe insgesamt soll sich die Zusammengehörigkeit der praktisch-theologischen Subdisziplinen im Blick auf deren Fragestellungen, Methoden und Präzisionsansprüche abbilden. Dabei ist vorausgesetzt, daß die Arbeiten Praktische Theologie nicht verwechseln mit der Praxis, auf die sie bezogen ist.

ISSN: 1862-8958 - Zitiervorschlag: PThGG

Stand: 05.12.2020. Preisänderungen vorbehalten.

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/praktische-theologie-in-geschichte-und-gegenwart-ptgg?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-0

Telefax: +49 (0)7071-51104



Mohr Siebeck

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG
Postfach 2040
D-72010 Tübingen
info@mohrsiebeck.com
www.mohrsiebeck.com

Dietz, Alexander

Sinnerschließungen der Seele

Die Bedeutung der Seele für eine seelsorgerliche Hermeneutik

2021. Ca. 380 Seiten.
erscheint im März

ISBN 9783161598838
fadengeheftete Broschur ca. 75,00 €

ISBN 9783161598845
eBook PDF ca. 75,00 €

Was bedeutet es, sich um die Seele zu sorgen? Die Seele als Gegenstand der Seelsorge ist keineswegs eindeutig. Vielmehr wird mit der Frage ein vielschichtiger Problemhorizont berührt, der nach systematischen Klärungen verlangt. Je nach Kontext meint die Rede von der Seele anderes und erschließt andere Bedeutungen. Alexander Dietz zeichnet die verschiedenen Linien nach, die in der Seelsorgetheorie und in der Religionstheorie mit der Rede von der Seele umrissen werden. Dabei kommen hermeneutische Überlegungen zur humanen Sinnkonstitution in den Fokus. Als impulsgebend erweist sich die Rede von der Seele darin, die Bedeutsamkeit nicht-diskursiver, intuitiver Sinnerschließungen für menschliche Verstehensvollzüge herauszustellen. Diesen Gedankengang vertieft der Autor im Hinblick auf die Bedeutung der Religion und zeigt abschließend das lebenspraktische Potential für die Seelsorge.

Bauer, Daniel Tobias

Opazität und Übersetzung

Der Beitrag der Religion zur Bildung im Anschluss an Jürgen Habermas

Band 32
2020. XI, 338 Seiten.

ISBN 9783161595783
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161595790
eBook PDF ca. 64,00 €

In der Theologie wird Habermas oftmals mit einer gewissen Skepsis begegnet, da seine Einstellungen gegenüber der Religion durchaus kontrovers sind. Sie haben sich bis in die Gegenwart hinein stetig weiterentwickelt, so dass sein Werk insgesamt bedeutende Potentiale hinsichtlich der gesellschaftlichen Rolle von Religion birgt – und darüber hinaus auch hinsichtlich derjenigen von Bildung. Daniel Tobias Bauer rekonstruiert beide Entwicklungslinien bis in die Gegenwart hinein und überführt sie in den praktisch-theologischen Diskurs. Dies geschieht methodisch anhand Habermas' These, dass bedeutende geistesgeschichtliche Begriffe ursprünglich in der Religion verankert waren und nur aus dieser Verwurzelung heraus gegenwärtig angemessen zu verstehen sind. So wird das semantische Potential des Bildungsbegriffs aus seiner Verwurzelung in der Religion erschlossen, hermeneutisch reflektiert und der Bezug sowohl auf Habermas' Bestimmungen als auch auf die gegenwärtige praktisch-theologische Diskurslage aufgezeigt.

Wiesinger, Christoph

Authentizität

Eine phänomenologische Annäherung an eine praktisch-theologische Herausforderung

Band 31
2019. XI, 302 Seiten.

ISBN 9783161568244
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161568251
eBook PDF 64,00 €

Authentizität ist ein in unserem kulturellen Raum allgegenwärtiges Phänomen. Doch wem oder was begegnen wir, wenn wir meinen, uns selbst verwirklichen oder alternativ einfach uns selbst treu sein zu müssen? Christoph Wiesinger zeigt, dass wir auf ein Selbst geworfen werden, das zwar als homogener Nukleus der Person projiziert werden kann, sich aber bei genauerem Hinsehen als komplexe sozial verinnerlichte Struktur entpuppt. Das Selbst ist keineswegs objektiv zu fassen, sondern unterliegt sozialen Genesen und wird durch soziale Adressierung unterschiedlich formiert. Das Ereignis von Authentizität gibt somit Anlass zur Reflexion der Differenz zwischen Erwartung und Erfahrung. Christoph Wiesinger legt die Strukturen des Phänomens der Authentizität frei, zeigt die theologischen Implikationen auf und diskutiert die praktisch-theologischen Konsequenzen.

Gräß, Wilhelm

Vom Menschsein und der Religion

Eine praktische Kulturtheologie

Band 30
2018. VIII, 348 Seiten.

ISBN 9783161565649
fadengeheftete Broschur 39,00 €

ISBN 9783161565656
eBook PDF 39,00 €

Die Rede von der säkularen Moderne überzeugt nicht mehr. Die kulturelle und politische Präsenz der Religion ist ein öffentliches Thema, obwohl die Bindung der Menschen an die Kirchen weiter nachlässt. Wie dies zu beurteilen ist, bleibt aber höchst umstritten. Wo die Religion auftritt, da zeigt sich, dass es um Identität und Zugehörigkeit geht, um das Eigene und das Fremde, um den Sinn und was das Ganze überhaupt soll. Wilhelm Gräß beschreibt, wie die Theologie zur Klärung dieser Fragen beitragen kann. Nicht indem sie normative Ansprüche geltend macht, sondern indem sie Einblick in die Gründe für die ebenso ermutigende wie gefährliche Zugehörigkeit der Religion zum Menschsein verschafft. Der Autor zeigt den lebenspraktischen Gewinn auf, den die Religion aus einer theologischen Verständigung über sich zieht. Er stellt sich dabei in die Tradition liberaler protestantischer Religions- und Kulturtheologie. Sein Ziel ist es, das Potential frei zu legen, das diese Theologie für das Verstehen und die Bildung von Religion in sich trägt. Am Ende steht das Konzept einer praktischen Kulturtheologie, das auch der Kirche Impulse zu einem professionellen Umgang mit Religion aufzeigt.



Dinger, Florian

Religion inszenieren

Ansätze und Perspektiven performativer Religionsdidaktik

Band 29
2018. XIV, 370 Seiten.

ISBN 9783161563249
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161565489
eBook PDF 69,00 €

Evangelischer Religionsunterricht an öffentlichen Schulen zielt darauf, Religion im Unterricht verständlich darzustellen. Kann und soll er dies tun, indem er symbolische Vollzüge probeweise in Gebrauch nimmt und wesentliche Zeichen von Religion im Modus des »als ob« erschließt? Welche didaktischen Herausforderungen, Voraussetzungen und Implikationen wohnen dem *performative turn* der Religionspädagogik inne? Wie kann performativer Religionsunterricht für möglichst alle am Unterricht Teilnehmenden tragfähig und praktikabel gestaltet werden? Florian Dinger nähert sich diesen Fragen aus systematischer, vergleichender und historischer Perspektive. Er stellt unterschiedliche Spielarten performativer Religionsdidaktik vor, vergleicht deren Impulse mit performativen Aufbrüchen in der Didaktik benachbarter Fächer und erörtert entsprechende Tendenzen in der Geschichte christlich-religionsdidaktischer Reflexion. Seine Ergebnisse führen zur Frage der konkreten Realisierbarkeit performativer Lernsettings und zu handlungsorientierenden Impulsen für den zukünftigen Religionsunterricht.

200 Jahre Praktische Theologie

Fallstudien zur Geschichte der Disziplin an der Universität Tübingen

Hrsg. v. Gerald Kretzschmar, Friedrich Schweitzer u. Birgit Weyel

Band 28
2018. VI, 204 Seiten.

ISBN 9783161563041
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161563072
eBook PDF 64,00 €

Dass die Praktische Theologie zu Beginn des 19. Jahrhunderts begründet wurde, entspricht einer weithin geteilten Wahrnehmung. Die Herausgeber dieses Bandes nehmen das 200. Jubiläum anlässlich der Einrichtung der ersten ordentlichen Professur und der Gründung der Predigeranstalt zwischen 1813 und 1815 zum Anlass, der Gründungsgeschichte und den weiteren Entwicklungen der Praktischen Theologie in Tübingen nachzugehen. In Fallstudien, die auch über den lokalen Bezug einer einzelnen Fakultät hinaus von Interesse sein können, fragen die Autoren danach, in welchem Sinne tatsächlich von einer Begründung der Praktischen Theologie im frühen 19. Jahrhundert gesprochen werden kann und wie sich die Geschichte des Faches in den letzten beiden Jahrhunderten rekonstruieren lässt, wenn sie nicht nur von wenigen prominenten Veröffentlichungen her, sondern in ihrer Realgestalt an einer einzelnen Fakultät geschrieben wird.

Inhaltsübersicht

Gerald Kretzschmar/Friedrich Schweitzer/Birgit Weyel: Fallstudien zur Geschichte der Praktischen Theologie. Einleitende Überlegungen – *Ulrich Köpf:* Zur Frühgeschichte der Praktischen Theologie in Tübingen – *Christian Albrecht:* Zweihundert Jahre Praktische Theologie in Tübingen – *Birgit Weyel:* »[N]icht *blo*s exercitii causa«. Die Predigeranstalt als universitärer Ort praktisch-theologischer Bildung durch wirkliche Übungen für alle – *Hans Martin Dober:* Praktische Theologie in einer veränderten Welt. Wissenschaftliche Neuorientierung in den 1970er Jahren – *Ottmar Fuchs:* Drey – Graf – Arnold: Wie und wofür die Tübinger katholische praktische Theologie selbständig wird – *Jörg Schneider:* Protestantische Predigttheorie und Predigtpraxis aus und an der Universität Tübingen. Schlaglichter auf das Verhältnis von biblischen Texten und Predigt – *Gerald Kretzschmar:* Karl Fezer – Ein Tübinger Exempel für die ideologische Anfälligkeit der Praktischen Theologie zur Zeit des Nationalsozialismus – *Friedrich Schweitzer:* 200 Jahre Katechetik und Religionspädagogik in Tübingen. Eine Spurensuche – *Henrik Simojoki:* Seelsorge als Erziehung – Erziehung als Seelsorge? Zum Zusammenhang von Poimenik und Religionspädagogik in der Praktischen Theologie Walter Uhsadels

Praxisrelevanz und Theoriefähigkeit

Transformationen der Praktischen Theologie um 1968

Hrsg. v. Johannes Greifenstein

Band 27
2018. VIII, 280 Seiten.

ISBN 9783161561238
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161561245
eBook PDF 69,00 €

Kirchliches Handeln und christliches Leben sind um 1968 nicht nur mit Wandlungsprozessen konfrontiert, sondern nehmen am zeittypischen Bemühen um Veränderung selbst aktiven Anteil. Für die Praktische Theologie stellt sich zum einen die Aufgabe, neben traditionellen Themen wie Gottesdienst oder Seelsorge auch die Reform kirchlicher Organisationsstrukturen oder Berufsbilder und allgemeinere Fragestellungen um Demokratisierung oder Politisierung in den Blick zu nehmen. Zum anderen hat sie Ansprüchen gerecht zu werden, die sie als Wissenschaft betreffen und auf eine Transformation ihres Selbstverständnisses zielen. Dieser interdisziplinär bereicherte Sammelband dokumentiert Perspektiven auf eine Praktische Theologie, die zugleich an Praxisrelevanz und Theoriefähigkeit orientiert sein will und gerade in der Verbindung dieser Ziele eine Möglichkeit sieht, den Herausforderungen ihrer Zeit gerecht zu werden.

Inhaltsübersicht

Johannes Greifenstein: Praxisrelevanz und Theoriefähigkeit. Annäherung an die Praktische Theologie um 1968

I. Theorie der Kirche in der Gesellschaft

Hendrik Munsonius: Paradigmenwechsel des deutschen Staatskirchenrechts – *Christian Mulia:* Kirche im Übergang – Regionalisierung, Demokratisierung und volkskirchliche Pluralität. Kybernetische Reformansätze in den 1960er- und 1970er-Jahren – *Tobias Braune-Krickau:* Wie der Pfarrer 'anders' wurde. Pastoraltheologische Umbrüche in den langen 1960er Jahren – *Julian Müller/Gina Atzeni:* 1968 und die Protestantisierung gesellschaftlicher Praxis

II. Theorie kirchlicher Praxis



Michael Meyer-Blanck: Vom Mysterium zum Forum. Wandlungen in Verständnis und Praxis des Gottesdienstes um das Jahr 1968 – *Ruth Conrad*: »Ein sozialpädagogisches Instrument ersten Ranges«. Predigttheorie im Kontext der '1968er' am Beispiel von Ernst Lange – *Annette Haußmann*: Seelsorge auf dem Weg zum Menschen. Professionelle Praxis und interdisziplinäre Theorie – *Johannes U. Beck*: Gott im Alltag. Konkretionen neutestamentlicher Hermeneutik um 1968

III. Theorie und Praxis der Praxistheorie

Johannes Greifenstein: Funktion, Gegenstand und Methode theologischer Praxistheorie. Enzyklopädische Perspektiven um 1968 – *Georg Neugebauer*: Die handlungswissenschaftliche Ausrichtung der Praktischen Theologie um 1968. Anmerkungen zum Entstehungshintergrund – *Tobias Sarx*: Wie praktisch denkt die Praktische Theologie? Zur Kritik von Form und Inhalt des akademischen Unterrichts – *Nicolai Hannig*: Unheilige Allianzen. Journalisten und die Politisierung der Theologie um 1968

Predigen im Angesicht der Moderne

Emanuel Hirschs »Predigerfibel« im Lichte klassischer und neuerer homiletischer Fragestellungen

Hrsg. v. **Andreas Kubik**

Band 26
2018. VIII, 168 Seiten.

ISBN 9783161559846
fadengeheftete Broschur 54,00 €

ISBN 9783161563102
eBook PDF 54,00 €

Wie muss evangelische Predigt heute verstanden werden? Was ist zu predigen? Namhafte Fachvertreterinnen und Fachvertreter erörtern in diesem Band Emanuel Hirschs Homiletik. Sie erhellen ihre theoriegeschichtlichen Bezüge und kontrastieren sie mit der neueren homiletischen Debatte. Seine Predigtlehre erweist sich als dezidiert lutherische Position mit Stärken in der materialen und prinzipiellen Homiletik. Ihre intensive Auseinandersetzung mit der Aufklärung gibt bis heute viel zu lernen, erweist sich auch als anschlussfähig an die »ästhetische Wende«.

Zugleich werfen Person und Werk aber auch schwerwiegende Fragen auf: Macht Hirschs germanisiertes Jesusbild nicht ein Beschäftigung mit seiner Predigtlehre von vornherein obsolet? Ist eine Orientierung am Strukturgegensatz von »Gesetz und Evangelium« nicht geradezu dazu verdammt, antijüdische Klischees zu reproduzieren, wie es bei Hirsch der Fall ist?

Inhaltsübersicht

Andreas Kubik: Einleitung – *Christian Danz*: Hirschs Theorie der religiösen Sprache zwischen Cassirer und Tillich. Zu den Paragraphen 50–52 der »Christlichen Rechenschaft« – *Wilhelm Gräß*: Predigt als religiöse Rede – *Andreas Kubik*: Die Theorie religiöser Kommunikation als indirekte Mitteilung bei Emanuel Hirsch. Ein Beitrag zur prinzipiellen Homiletik – *Ruth Conrad*: Der Christusbezug der Predigt als Indikator ihrer Modernitätsfähigkeit? Überlegungen im Anschluss an das Verhältnis von Exegese, Dogmatik und Homiletik bei Emanuel Hirsch – *Lars Charbonnier*: »Die eigentliche Predigt hält sich der Hörer selbst« – Beginn die rezeptionsästhetische Wende in der Homiletik bei Hirsch? – *Michael Meyer-Blanck*: Das eigene Herz – »Stellvertreter des gegenwärtigen Menschentums«. Die Theorie der persönlichen Predigt bei Emanuel Hirsch – *Jan Hermelink*: Predigen als Arbeit an der 'Situation'. Homiletische Korrespondenzen zwischen Emanuel Hirsch und Ernst Lange – *Martin Zerrath*: Heute vom Ewigkeitsglauben predigen

Schröder, Bernd

Göttinger Religionspädagogik

Eine Studie zur institutionellen Genese und programmatischen Entfaltung von Katechetik und

Religionspädagogik am Beispiel Göttingen

Unter Mitarb. v. **Florian Dinger, Moritz Emmelmann, Monika E. Fuchs, Urte M. Götte, Elisabeth Hohensee u. Lukas Steinbeck**

Band 25
2018. XVII, 430 Seiten.

ISBN 9783161558405
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161561443
eBook PDF 84,00 €

»Religionspädagogik« ist eine junge Wissenschaftsdisziplin, ihr Vorgänger, die »Katechetik« ist weitaus älter. Zum ersten Mal wird hier nachgezeichnet, wie sich der Umbau der Katechetik zur Religionspädagogik an einem prominenten Universitätsstandort, Göttingen, vollzog. So wird anschaulich, unter welchen Umständen und in welchen Etappen es zur Genese einer institutionalisierten Wissenschaft kam, die sich auf Fragen des schulischen Religionsunterrichts und der religiösen Bildung spezialisiert.

In Fallstudien werden zudem die Personen vorgestellt, die in exponierter Weise Erziehung und Bildung aus theologischer Perspektive reflektiert haben: J. Lorenz von Mosheim (1693–1755), Johann Peter Miller (1725–1789), J. Fr. Christoph Gräffe (1754–1816), Friedrich Ehrenfeuchter (1814–1878), Karl Knoke (1841–1920), Hermann Schuster (1874–1965), Hans Stock (1904–1991), Martin Stallmann (1903–1980), Peter Biehl (1931–2006), Christoph Bizer (1935–2007) und Rudolf Tammeus. Ein Exkurs zur Bedeutung Rudolf Bultmanns für die (Göttinger) Religionspädagogik schließt den Band ab.

Inhaltsübersicht

I. Einleitung

Bernd Schröder: Einleitung

II. Die Institutionalisierung von Katechetik und Religionspädagogik

Bernd Schröder: Geschichte der Katechetik und Religionspädagogik in Göttingen: Etappen und Einflussfaktoren ihrer Etablierung als Wissenschaftsdisziplin – eine institutionengeschichtliche Perspektive

III. Die Profilierung von Katechetik und Religionspädagogik

Urte Maria Götte: »Hüter des Alten« und »Förderer des Neuen« – Johann Lorenz von Mosheim (1693–1755) – *Elisabeth Hohensee*: Die »faßliche« Methode der Religionslehre – Johann Peter Miller (1725–1789) – *Bernd Schröder*: Die Erschließung der Katechetik als »Abtheilung des menschlichen Wissens« sui generis – Johann Friedrich Christoph Gräffe (1754–1816) –



Lukas Steinbeck: Katechese im Kontext zwischen christlich geprägter Gesellschaft und Mission – Friedrich Ehrenfeuchter (1814–1878) – *Bernd Schröder:* Der pädagogische Charakter des Theologiestudiums und die theologische Dignität von Unterricht – Karl Knoke (1841–1920) – *Bernd Schröder:* Religionspädagogische Schmiegsamkeit und religionsdidaktische Expertise im Umbruch der Zeiten – Hermann Schuster (1874–1965) – *Bernd Schröder:* Keine Religionsdidaktik ohne inneres Verhältnis der Lehrenden zur »Sache« und ohne theologische Hermeneutik – Hans Stock (1904–1991) – *Moritz Emmelmann:* Existenziale Interpretation in der Erziehung zu Freiheit und Verantwortung – Martin Stallmann (1903–1980) – *Monika Fuchs:* Fundierte Theorie mit Hochachtung für die Praxis – der Lehrer von Lehrern Peter Biehl (1931–2006) – *Bernd Schröder:* Exkurs: Rudolf Bultmann als Inspirator der Göttinger Religionspädagogik – *Florian Dinger:* »Religion beim eigenen Wort [...] nehmen« – Christoph Bizer (1935–2007) und die Gestaltwerdung von Religion im Unterricht – *Florian Dinger/Bernd Schröder:* Religiöse Bildung entdecken, verstehen und gestalten – Rudolf Tammeus (*1948)

IV. Zusammenfassung

Bernd Schröder: Gibt es eine »Göttinger Religionspädagogik«? Überlegungen zum Profil von Katechetik und Religionspädagogik in Göttingen

Knura, Tabea

Religionspädagogik mit Friedrich Nietzsche

Eine Auseinandersetzung mit Nietzsches Religions- und Bildungskritik

Band 24
2018. XII, 330 Seiten.

ISBN 9783161553615
fadengeheftete Broschur 64,00 €

Der Name Friedrich Nietzsche hat in der theologischen Rezeptionsgeschichte vor allem aufgrund seiner religionskritischen Äußerungen Bedeutung erlangt. Tabea Knura greift in dieser Studie theologische wie auch pädagogische Rezeptionsansätze auf und konzipiert in der Folge Impulse für eine bisher noch nicht erfolgte religionspädagogische Auseinandersetzung mit dem Philosophen.

Sie zeigt, dass Nietzsches kritisches Denken dazu anregt, religiöse Bildungsprozesse kritisch in den Blick zu nehmen. Seine religions- und bildungskritischen Überlegungen initiieren immer neue Konstruktionsprozesse. Dies zeugt von einer affirmativen und zugleich erkenntniskritischen Haltung, die im religionspädagogischen Bildungsauftrag reflektiert wird. Religiöse Entwicklungsprozesse zu hinterfragen wird so zum Impuls einer erkenntniskritischen Wirklichkeitsdeutung, die Fundament religiöser Bildung sein muss.

Krause, Katharina

Bekehrungsfrömmigkeit

Historische und kulturosoziologische Perspektiven auf eine Gestalt gelebter Religion

Band 23
2018. XII, 357 Seiten.

ISBN 9783161554650
fadengeheftete Broschur 79,00 €

Welche Praktiken, Gefühle und Selbstkonzepte verbinden sich mit dem Anspruch, bekehrt zu sein? Katharina Krause legt ein Beschreibungsmodell zur Erschließung bekehrungsfrommer Deutungs-, Emotions- und Körperkulturen vor. Dabei verfolgt sie nach, wie sich bekehrungsfromme Sinnstiftungen zu Weltansichten und Lebensformen aufschichten, und diskutiert unterschiedliche Möglichkeiten ihrer Versteigerung und Gefährdung. Das dabei entwickelte Analyseinstrument versteht sich als ein Beitrag zur Wiedergewinnung praktisch-theologischer Frömmigkeitsforschung. Es schließt an Einsichten der sozial- und kulturosoziologischen Konversionsforschung an und bildet diese in der Auseinandersetzung mit einer exemplarischen Konstellation protestantischer Bekehrungsfrömmigkeit fort. Die ausgewerteten Text- und Bildquellen sowie die untersuchte materielle Kultur entstammen dem Umfeld des Puritanismus und Early Evangelicalism in den britischen Neuenglandkolonien des 17. und 18. Jahrhunderts.

Diese Arbeit wurde mit dem Manfred Lautenschlaeger Award for Theological Promise 2019 ausgezeichnet.

Pfarrhausbilder

Literarische Reflexe auf eine evangelische Lebensform

Hrsg. v. Christian Albrecht, Eberhard Hauschildt u. Ursula Roth

Band 22
2017. VIII, 283 Seiten.

ISBN 9783161547669
fadengeheftete Broschur 59,00 €

Der vorliegende Band versammelt Bilder des evangelischen Pfarrhauses, seiner Bewohner und seiner Aura in theologischer und nichttheologischer Literatur des 19. bis 21. Jahrhunderts – vor allem aus dichterischer Perspektive, doch auch aus theologischer und kirchlicher Sicht. Erlebnisse und Erfahrungen, Erwartungen und Enttäuschungen, symbolische Aufladungen, Glanz und Abgründe werden in höchst unterschiedlicher Weise anschaulich – in der historischen Perspektive wie in gegenwartsorientierten Beschreibungen, in Außenwahrnehmungen ebenso wie in kirchlich-theologischen Binnensichten, in affirmativen Zuschreibungen ebenso wie in den Zeugnissen der Enttäuschung oder der Abkehr.

Inhaltsübersicht

Christian Albrecht: Einleitung: Das Pfarrhaus als Sinnbild für Möglichkeiten des Gelingens – *Reiner Preul:* Überlegungen aus lutherischer Sicht zur bürgerlichen Existenz des Pfarrers und zum Pfarrhaus – *Friedrich Vollhardt:* Gotthold Ephraim Lessing, Aufklärung aus dem Pfarrhaus – *Christian Bendrath:* Das Pfarrhaus als Ausgangspunkt für die Gründung von Diakonieunternehmen. Theodor Fliedner und das sozialromantische Idyll von Kaiserswerth – *Thomas Zippert:* Das etwas andere Pfarrhaus: Diakone und Brüderhäuser – *Jan Rohls:* Pfarrhaus und Religionskritik bei Gottfried Keller – *Volker Drehsen †:* Das Bild des Pfarrhauses bei Theodor Fontane – *Hermann Timm:* »Ein gutes, altes, volles Herz«. Pfarrer- und Pfarrhausbilder im Erzählwerk Wilhelm Raabes – *Gunther Wenz:* Prof. Dr. theol. Ehrenfried Kumpf und Familie. Zu den Hallekapiteln in Thomas Manns *Doktor Faustus* – *Martin Armeth:* Zum vorchristlichen Pfarrhaus in alttestamentlicher Zeit.



Lion Feuchtwangers »Jeftha und seine Tochter«- *Katharina Wörm*: Pfarrer- und Pfarrhausbilder in Uwe Johnsons *Jahrestage* – *Ursula Roth*: Gestalt und Gestaltung des modernen Pfarrhauses. Ein Blick in ausgewählte Romane des frühen 21. Jahrhunderts – *Jan Hermelink*: Funktionalität als kirchliches Programm. Das Bild des Pfarrhauses in den Bauvorschriften seit den 1960er Jahren – *Uta Pohl Patalong*: Das Bild des Pfarrhauses in der neueren praktisch-theologischen Literatur – *Eberhard Hauschildt*: Das Bild des Pfarrhauses bei Wolfgang Steck

Religion and Nationhood

Insider and outsider perspectives on Religious Education in England

Ed. by Brian Gates

Band 21
2016. IX, 512 Seiten.

ISBN 9783161547294
fadengeheftete Broschur 114,00 €

Die Autoren dieses Sammelbandes, mehr als dreißig Fachleute und Wissenschaftler, beleuchten den Kontext, in dem Religion in der öffentlichen Bildung, sowohl national als auch global, steht. Zunächst liegt der Fokus auf dem Religionsunterricht in England mit seinem markanten Spannungsfeld von Christentum, Glaubensvielfalt und Säkularität. Ein weiteres Augenmerk liegt auf dem Angebot von Religionsunterricht in acht anderen Ländern, was für diese bezeichnend ist und einen vergleichenden Kommentar zum 'englischen Ansatz' erlaubt. Religion wird universell als etwas verstanden, was sich auf den am tiefsten empfundenen Sinn, den wir für unser Leben erschaffen haben, bezieht, sowohl individuell als auch kollektiv. Die Besonderheit Englands mit seiner konstitutionellen Monarchie und seiner Staatskirche wird als ein Merkmal gesehen, welches Einvernehmen, Zugehörigkeit und Offenheit unterstützt statt Trennung und gegenseitige Ignoranz, aber der Religionsunterricht ist durch die staatliche Vernachlässigung gefährdet.

Inhaltsübersicht

Brian Gates: Introduction

Brian Gates: The Religious Education Council of England & Wales – *Julie Grove*: Agreed Syllabuses, SACREs and their national association – *Alan Brown*: A Church of England perspective – *Peter Ward*: A Roman Catholic perspective – *Sarah Lane Cawte*: A Free Churches perspective

Other Religious perspectives:

Angela Gluck: Jewish – *Nasima Hassan*: Muslim – *Rasamandala Das*: Hindu – *Ranvir Singh*: Sikh – *Phra Nicholas Thanissaro*: Buddhist – *Stephen Vickers*: Baha'i – *Harshad Sanghrajka*: Jain – *Malcom M Deboo*: Zoroastrian – *James Holt*: Mormon – *Mike Stygal*: Pagan

Richy Thompson: A Humanist perspective

Paul Weller: The emerging inter faith context in society & RE – *Dennis Bates*: Key exponents in developing RE theory & practice – *Barbara Wintersgill/Alan Brine*: Government national agencies for inspection & curriculum development in RE – *John Keast*: Assessing Achievement in RE – *John Gay*: The training of RE teachers and the role of the Church college trusts in supporting them – *Jeff Astley*: Researching the field of Christian Education – *Bernd Schröder*: A perspective from Continental Europe

Global perspectives:

Anna Halafoff: Australia – *Bruce Maxwell/Sivane Hirsch*: Canada – *Asher Maoz*: Israel – *Vishalache Balakrishnan*: Malaysia – *Tatyana Tsyrlina-Spady/Marc Wisnosky*: Russia – *René Ferguson*: South Africa – *Sahin & Yildiz Kizilabdullah*: Turkey – *Emile Lester*: USA

Brian Gates: Concluding Reflections

Drews, Paul

Religiöse Volkskunde und religiöse Psychologie

Schriften zur Grundlegung einer empirisch orientierten Praktischen Theologie

Hrsg. v. Andreas Kubik

Band 20
2016. XI, 439 Seiten.

ISBN 9783161510076
fadengeheftete Broschur 59,00 €

Wer sich über Religion informieren möchte, ist auf die ergebnisoffene Erforschung der Religiosität einer Bevölkerung angewiesen. Dies ist in Kirche und Gesellschaft anerkannt. Über Gegenstandsbereich, Methoden und Erkenntnisinteressen wird eine breite wissenschaftliche Debatte geführt. Zur ihrer Verortung ist eine historische Besinnung auf die Wegbereiter empirischer Religionsforschung unerlässlich. Die Schriften des Praktischen Theologen Paul Drews (1858–1912) lösten um 1900 eine breite Welle religions- und kirchenkundlicher Forschung aus, die aber aufgrund der theologischen Umbrüche nach dem Ersten Weltkrieg keine Fortsetzung fand. Andreas Kubik macht diese wichtige Theorietradition neu zugänglich. Er ediert im vorliegenden Band neben den programmatischen Beiträgen auch eine Fülle von Drews' Forschungsergebnissen zur Religion der Gebildeten, des Bauernstandes, zum Dämonenglauben und zur Psychologie des Kirchenbesuchs. Diese zeigen auch die Verwurzelung der empirisch orientierten Theologie in der 'sozialen Frage'.

Friedrich Niebergall

Werk und Wirkung eines liberalen Theologen

Hrsg. v. David Käbisch

Band 19
2016. IX, 288 Seiten.

ISBN 9783161547201
fadengeheftete Broschur 54,00 €

Die liberale Theologie ist eine eigenständige und bahnbrechende Form protestantischen Denkens, die mit ihrer religionsphilosophischen, religionswissenschaftlichen und religionspsychologischen Ausrichtung die vielfältigen Herausforderungen der Moderne zu bewältigen suchte. Friedrich Niebergall (1866–1932), der bis heute als einer der Mitbegründer und Hauptvertreter dieser theologischen Richtung gilt, hat mit seinem wissenschaftlichen Werk innovative, aber auch umstrittene Zugänge zur Praktischen Theologie und Religionspädagogik eröffnet. Sein Lehrbuch zur Praktischen Theologie avancierte ebenso wie sein Programm zur Reform des Religionsunterrichts zum Klassiker der Fachgeschichte. Aus Anlass des 150. Geburtstages Niebergalls vereint dieser Sammelband daher zehn Studien, die dessen Werk und Wirkung in den Forschungsdiskursen, aber auch in den Institutionen der Pfarrer- und Lehrerbildung beschreiben.

Inhaltsübersicht

David Käbisch: Einleitung

Werk

Henrik Simojoki: Unbeirrbar liberale Stetigkeit? Friedrich Niebergall im Kontext der Diskurse seiner Zeit – *Bernd Schröder:* Beeinflussung durch Übertragung von Werten. Friedrich Niebergalls Religionspädagogik in seinen Marburger Jahren – *Tobias Braune-Krickau/David Käbisch:* Vom Sinn der Not. Friedrich Niebergalls Homiletik im Spiegel einer Marburger Universitätspredigt – *Martina Kumlehn:* Die Bibel als »Schatzkammer« religiöser Bildungsprozesse. Friedrich Niebergalls Bibeldidaktik im Spiegel seiner Religionspädagogik – *Tobias Sarx:* Volkskirche und Volkserziehung. Friedrich Niebergalls Kirchenbegriff im Wandel der Zeiten (1918–1932) – *Tobias Braune-Krickau:* Die verlorene Mitte. Friedrich Niebergalls apologetische Zeitdiagnostik im Vergleich mit Paul Tillichs 'Marburger' Kulturtheologie

Wirkung

David Käbisch: Praktisch-theologische Bildungsräume. Friedrich Niebergall und die Institutionen der Pfarrer- und Lehrerbildung in Hessen – *Rainer Lachmann:* Im 'Licht-Schatten' des Vaters. Friedrich Niebergall und die liberale Religionspädagogik im Urteil der Evangelischen Unterweisung – *Ulrike Wagner-Rau:* Ein kritischer Sympathisant. Henning Luthers Rezeption der praktischen Theologie Friedrich Niebergalls – *Bernhard Dressler:* Die Kirche als »Erziehungsanstalt« und Bildungsinstitution. Oder: Hat uns Friedrich Niebergall bildungstheoretisch noch etwas zu sagen?

Bilanz

David Käbisch/Bernd Schröder: Anstöße und Perspektiven. Aufgaben der (historischen) Religionspädagogik im Gespräch mit Friedrich Niebergall

Anhang

Die Aufgaben und Organisationsformen praktisch-theologischer Bildung an der Theologischen Fakultät in Marburg – Praktisch-theologische Seminare und Vorlesungen 1912–1938 – Eine Universitätspredigt über den Sinn der Not (1924)

Greifenstein, Johannes

Ausdruck und Darstellung von Religion im Gebet

Studien zu einer ästhetischen Form der Praxis des Christentums im Anschluß an Friedrich Schleiermacher

Band 18
2016. XII, 499 Seiten.

ISBN 9783161535345
fadengeheftete Broschur 84,00 €

Johannes Greifenstein interpretiert das Gebet mithilfe der ästhetischen Ideen von Ausdruck und Darstellung. Er zeigt, wie der Ausdrucksbegriff den Gedanken eines bereits vorliegenden Gehalts impliziert, der Darstellungsbegriff aber auf die Vorstellung eines durch sie erst erzeugten Gegenstands verweist. Zuerst erörtert er die hiermit verbundenen ästhetischen Probleme anhand musikästhetischer und poetologischer Diskurse des 17. und 18. Jahrhunderts. Danach rekonstruiert er das Verständnis des Gebets als Ausdruck und Darstellung von Religion bei Schleiermacher. Und abschließend werden systematische Fragen einer Theorie des Gebets diskutiert, das Verhältnis von Gottesbeziehung und Innerlichkeitskultur, von Denken und Sprechen und von Aktivität und Passivität. Insgesamt zeichnet der Autor das Gebet in den Transformationsprozeß ein, der die protestantische Theologie zu einer interdisziplinär anschlussfähigen Wissenschaft umgeformt hat.

Braune-Krickau, Tobias

Religion und Anerkennung

Ein Versuch über Diakonie als Ort religiöser Erfahrung

Band 17
2015. XII, 342 Seiten.
ISBN 9783161539961
fadengeheftete Broschur 54,00 €

Die moderne, wohlfahrtsstaatliche Diakonie lebt aus religiösen Motiven und Intuitionen, findet sich mit diesen aber in einer säkularen Praxis wieder. Sie steht vor der Frage nach einem theologischen Selbstverständnis, das weder die Gewinne säkularer Professionalität verspielt, noch ihren religiösen Glutkern erstickt. Tobias Braune-Krickau begreift Diakonie als prägnanten Ort religiöser Erfahrung. Aus praktisch-theologischer Perspektive zeigt sich Diakonie als eine eigene Form gelebter Religion im Vollzug wechselseitiger Anerkennung. Dieser Neuanfang zielt auf eine Umkehrung der gängigen Sichtweise: Die entscheidende Frage ist nicht, wie man etwas exklusiv Christliches nach außen trägt, sondern welche vitale religiöse Bedeutung dem diakonischen Handeln innewohnt – für die Einzelnen sowie für die Gesamtgestalt des modernen Christentums.

Bauer, Daniel Tobias

Das Bildungsverständnis des Theologen Friedrich Schleiermacher

Band 16
2015. XI, 207 Seiten.
ISBN 9783161539541
fadengeheftete Broschur 59,00 €

Der Bezug auf Schleiermacher ist bei der Entwicklung eines religiösen Bildungskonzeptes aus protestantischer Perspektive unumgänglich. Aus dem Bewusstsein der Notwendigkeit einer innerreligionspädagogischen Zielbegründung und dem Anliegen der Aufwertung der fachwissenschaftlichen bzw. genuin theologischen Religionspädagogik rekonstruiert Daniel Tobias Bauer die theologischen Wurzeln von Schleiermachers Bildungsverständnis und zeigt auf, dass insbesondere die Christologie der Kern von Schleiermachers religiösem Bildungskonzept ist. Ausgehend davon, dass die Einheit von Schleiermachers philosophischer und religiöser Denkweise nicht notwendig ist, stellt er auf Grundlage der theologischen Schriften ein zweistufiges Bildungsmodell dar, das anschlussfähig an moderne Gesellschaftstheorien ist und dem Pluralismus in seinen nicht und anders religiösen Bildungspotentialen Rechnung trägt.

Meyer, Peter

Predigt als Sprachgeschehen gelebt-religiöser Praxis

Empirisch-theologische Beiträge zur Sprach- und Religionsanalyse auf der Basis komparativer Feldforschung in Deutschland und in den USA

Band 15
2014. XV, 781 Seiten.
ISBN 9783161524417
fadengeheftete Broschur 109,00 €

Wer predigt und Predigten hört, agiert mit Sprache in komplexen Lebenswelten. Predigterfahrungen beruhen auf unzähligen Faktoren – von religionskulturellen Mustern über Erwartungen an Kirche und Pfarramt bis hin zur Art und Weise, wie Hörende mit religiösen Symbolen umgehen. Homiletik, Predigtforschung, Phänomenologie, Sozialwissenschaft, Linguistik u.a. geben Impulse, um diese Prozesse facettenreich zu erforschen. Auf dieser Basis entwickelt Peter Meyer einen feldforschenden Ansatz, der gelebte Erfahrungen von Predigten mit qualitativen Methoden und im Kulturvergleich entschlüsselt. Das ebnet sprachtheoretischen und religionstheoretischen Diskursen den Zugang. Das Vergleichsfeld USA setzt zugleich eine analytische Tiefensicht auf die religiöse Vitalität von Predigten frei. Die religiöse Funktionalität gegenwärtiger Predigtpraxis lässt sich auf diesem Wege theologisch befragen. Chancen und Grenzen kirchlich-religiöser Praxis im Umfeld der Predigt gewinnen Kontur.

Käbisch, David

Religionsunterricht und Konfessionslosigkeit

Eine fachdidaktische Grundlegung

Band 14
2014. XV, 363 Seiten.
ISBN 9783161530074
fadengeheftete Broschur 64,00 €

Kann ein Mensch religiös gebildet sein, ohne an einer religiösen Praxis zu partizipieren? Was unterscheidet überhaupt einen gebildeten Menschen von einem ungebildeten, und was einen religiösen von einem nichtreligiösen? Und wäre es angesichts endlos scheinender Konflikte zwischen Konfessionen und Religionen nicht besser, wenn es überhaupt keine Konfessionen und Religionen gäbe? David Käbisch bezieht diese Fragen auf den evangelischen Religionsunterricht, den nicht nur konfessions- und religionsverschiedene, sondern auch konfessionslose Kinder und Jugendliche besuchen. Im empirischen Teil seiner Studie beschreibt er typische Kirchenaustrittsgründe und religionskritische Überzeugungen in Ost- und Westdeutschland, ferner die heterogenen Erwartungen konfessionsloser Eltern an den Religionsunterricht und die Lernvoraussetzungen ihrer Kinder. Ausgehend von der oft zu Recht beklagten Konflikthaftigkeit von Religion erarbeitet er im systematischen Teil eine altersgemäße Differenz- und Konflikthemeneutik, die eine Antwort auf die Frage gibt, warum bestimmte Differenzen im religiösen Denken zu Konflikten im Leben führen, andere hingegen nicht. Im Zentrum des didaktischen Teils stehen schließlich kompetenzorientierte Beispielaufgaben, die für das gemeinsame Lernen mit Konfessionslosen, aber auch für das ökumenische und interreligiöse Lernen geeignet sind. Das Thema der Konfessionslosigkeit ist damit auch für diese beiden Lerndimensionen einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik aufschlussreich.

Meyer-Blanck, Michael

Agenda

Zur Theorie liturgischen Handelns



Band 13
2013. XI, 339 Seiten.
ISBN 9783161526329
fadengeheftete Broschur 59,00 €

Liturgisches Handeln verlangt eine Form von gebildeter Routine, die sich im Laufe einer längeren Ausbildung und beruflichen Praxis entwickelt. Was zu tun ist, entscheidet sich situativ, aber immer vor dem Hintergrund einer Orientierung, die von der Erfahrung früherer Generationen lebt. Agenden haben in der evangelischen Kirche die Aufgabe, als »gute Ordnung« der situativen Gestaltung und als grundsätzliche Orientierung zu dienen. Michael Meyer-Blanck beschäftigt sich in den hier versammelten Studien in diesem Zusammenhang zum einen mit einer evangelischen Theorie der Agenden und mit dem *Evangelischen Gottesdienstbuch* von 1999, zum anderen mit den verschiedenen Elementen des Gottesdienstes. Außerdem werden Fragen der praktischen Gestaltung angesprochen, die besonders ästhetische, theatrale und pädagogische Aspekte in den Blick nehmen.

Simojoki, Henrik

Globalisierte Religion

Ausgangspunkte, Maßstäbe und Perspektiven religiöser Bildung in der Weltgesellschaft

Band 12
2012. XIII, 431 Seiten.
ISBN 9783161520365
fadengeheftete Broschur 89,00 €

Es reicht ein wachsamer Blick auf die eigene Lebenswelt, um zu erkennen: Religion begegnet uns im 21. Jahrhundert immer mehr in globalisierter Gestalt. Henrik Simojoki wendet sich diesem vielschichtigen Phänomen zu. Die raumgreifende Globalisierung von Religion wird zunächst soziologisch beleuchtet, dann theologisch reflektiert und schließlich in den Kontext der erziehungswissenschaftlichen Globalisierungsdebatte gestellt. Seine interdisziplinäre Untersuchung mündet in einer zusammenhängenden Theorie religiöser Bildung, die im dreifachen Horizont der globalisierten Welt, des globalisierten Christentums und globalisierter Religionen entfaltet und bis in die Gestaltungsebene der Unterrichtsvorbereitung hinein religionsdidaktisch dargestellt und konkretisiert wird.

Conrad, Ruth

Kirchenbild und Predigtziel

Eine problemgeschichtliche Studie zu ekklesiologischen Dimensionen der Homiletik

Band 11
2012. XVII, 501 Seiten.
ISBN 9783161519314
fadengeheftete Broschur 79,00 €

Die Bedeutung der Predigt leitet sich für den Protestantismus aus ihrer kirchenbegründenden Legitimation und Funktion her: Die Predigt ist eine wesentliche Lebensäußerung der Kirche. Zwischen Ekklesiologie und Homiletik besteht ein kausaler Zusammenhang. Ruth Conrad widmet sich der Erforschung dieses Zusammenhangs von Kirchenverständnis und Predigtbegriff in problemgeschichtlicher Perspektive. Anhand exemplarischer homiletischer Entwürfe des 19. Jahrhunderts werden deren praktisch-theologische ekklesiologische Voraussetzungen und Implikationen rekonstruiert. Ausgewählt wurden ebensolche Konzeptionsentwürfe des 19. Jahrhunderts, die gegenüber Schleiermachers Zuordnung der Predigt zum darstellenden Handeln den Akzent in die Richtung des wirksamen Handelns verschieben: Nämlich die von Adam Müller, Franz Theremin, Rudolf Stier, August Vilmar, Heinrich Bassermann und Friedrich Niebergall.

Albrecht, Christian

Enzyklopädische Probleme der Praktischen Theologie

Zur Debatte um enzyklopädische Probleme der Praktischen Theologie steuert Christian Albrecht fünf Studien bei. In ihnen thematisiert er die Aufgabe, die Methode, die Einheit, die Heuristik und die Adressaten der Praktischen Theologie. Dabei erinnern die Studien an einige in der Wissenschaftsgeschichte der Praktischen Theologie artikulierte Erwägungen, von denen auch in den gegenwärtigen enzyklopädischen Debatten orientierende Leistungen ausgehen können. Die klassischen Überlegungen halten nicht unmittelbare Antworten auf gegenwärtige Fragen bereit, aber sie lassen Gesichtspunkte erkennen, unter denen sich ein vertieftes Verständnis aktueller Problemstellungen gewinnen läßt.

Band 10
2011. VIII, 131 Seiten.
ISBN 9783161507892
fadengeheftete Broschur 39,00 €

Fritz, Regina

Ethos und Predigt

Eine ethisch-homiletische Studie zu Konstitution und Kommunikation sittlichen Urteilens

Band 9
2011. XI, 290 Seiten.
ISBN 9783161507755
fadengeheftete Broschur 74,00 €

In ihrer auf der Schnittstelle von Ethik und Praktischer Theologie konzipierten Untersuchung widmet sich Regina Fritz einer Hermeneutik des sittlichen Urteilens. Im Anschluss an die Theorieentwürfe von Ernst Troeltsch und Johannes Fischer reflektiert sie insbesondere die Kontextbedingtheit sittlicher Akte und die damit einhergehenden innersubjektiven Vollzüge. Um die Erschließungskraft der ethischen Überlegungen zu überprüfen, setzt sie diese mit Predigten als exemplarischen Vermittlungsinstanzen eines christlichen Ethos in Beziehung. Die Analysen der Kanzelreden, die im Herbst 1989 in der DDR gehalten wurden, plausibilisieren, dass sich ein christliches Ethos im Zusammenwirken religiöser, gesellschaftlicher und sozialer Faktoren konstituiert, wobei die rhetorische Gestaltung der Sprache für seine Kommunikation eine zentrale Rolle spielt.

Institutionalisierung und Profil der Religionspädagogik

Historisch-systematische Studien zu ihrer Genese als Wissenschaft

Hrsg. v. Bernd Schröder

Band 8
2009. VII, 524 Seiten.

ISBN 9783161491733
fadengeheftete Broschur 89,00 €

Wann sind Katechetik und Religionspädagogik als Wissenschaften entstanden? Welche Institutionen haben sie ausgebildet? Welche Profilbildungen gehen mit diesen Institutionalisierungen einher? Auf der Spur dieser Fragen zeichnen die Autoren des Bandes erstmals nach: die Gründung von Dozenturen und Lehrstühlen für Katechetik bzw. Religionspädagogik an Theologischen Fakultäten und Pädagogischen Hochschulen, die Etablierung außeruniversitärer Forschungs- und Multiplikationseinrichtungen oder Religionspädagogischer Institute von Landeskirchen und Diözesen, die Genese von Zeitschriften und den Niederschlag all dessen in Lexika. Religionspädagogik erweist sich institutionengeschichtlich als »werdende Disziplin«, die wesentliche Impulse aus der Lehrerbildung erhalten hat. Ihre verschiedenen »Sitze im Leben« geben ihr ein schillerndes Profil zwischen pädagogisch ausgerichteter Handlungsorientierung und praktisch-theologischer Theoriebildung. Zum ersten Mal wird das Werden der Religionspädagogik als Wissenschaft wissenschaftssoziologisch nachgezeichnet.

Inhaltsübersicht

Bernd Schröder: Einleitung

Zur Institutionalisierung von »Katechetik« als wissenschaftlicher Disziplin

Werner Simon: Katholische Katechetik – Anfänge ihrer Institutionalisierung – *Johannes Wischmeyer:* Protestantische Katechetik. Institutionelle Kontexte und wissenschaftliche Profile im langen 19. Jahrhundert – *Raimund Hoenen:* Institutionalisierung von »Katechetik« in der DDR

Zur Institutionalisierung von Katechetik und Religionspädagogik außerhalb von Hochschulen ...

... in Kaiserreich und Weimarer Republik

Anke Edelbrock: Vereine und Kongresse von Religionslehrern und Religionslehrerinnen – *Ulrich Hemel:* Der Münchener bzw. Deutsche Katechetenverein – Reformimpulse aus der kirchlichen Zivilgesellschaft – *Henrik Simojoki:* Das Religionspädagogische Institut in Berlin. Interdisziplinäre Vermittlung im Konfliktfeld von pädagogischen Autonomieansprüchen und kirchlichen Kulturprägungsambitionen

... nach dem Zweiten Weltkrieg

Christoph Th. Scheilke: Religionspädagogik und Katechetische Ämter bzw. Religionspädagogische Institute evangelischer Landeskirchen – *Wolfgang Michalke-Leicht:* Katechetik/Religionspädagogik an Diözesan-Instituten für Religionslehraus-, fort- und -weiterbildung – *Karl-Ernst Nipkow:* Das Comenius-Institut. Evangelische Arbeitsstätte für Erziehungswissenschaft

Zur Institutionalisierung der Religionspädagogik an Hochschulen und Universitäten ...

... in Kaiserreich und Weimarer Republik

Michael Wermke: »Religionspädagogik?« als Disziplin an preußischen Pädagogischen Akademien – *Stefan Leimgruber:* Katechetik und Religionspädagogik als Disziplinen an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München – *Martin Rothgangel:* Im Kontext von Lehrerbildung und Praktischer Theologie. Die Etablierung der Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät Göttingen

... nach dem Zweiten Weltkrieg

Christian Grethlein: Religionspädagogik an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster – *Norbert Mette:* Institutionalisierung der Religionspädagogik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster – *Rainer Lachmann:* Religionspädagogik an Pädagogischen Hochschulen und Universitäten (außerhalb theologischer Fakultäten)

Institutionalisierung mittels und im Spiegel von Medien

Bernd Schröder: Institutionalisierung und Profil von Katechetik und Religionspädagogik im Spiegel von Lexika und Lexikoneinträgen – *Friedrich Schweitzer/Henrik Simojoki:* Religionspädagogische Zeitschriften als Spiegel der Institutionalisierung von Religionspädagogik als Wissenschaft. Befunde – Perspektiven – offene Fragen

Bilanz

Bernd Schröder: Institutionalisierungsgeschichten von Religionspädagogik – eine Bilanz

Apel, Kim

Predigten in der Literatur

Homiletische Erkundungen bei Karl Philipp Moritz

Band 7
2009. XV, 565 Seiten.

ISBN 9783161500350
fadengeheftete Broschur 89,00 €

Zahlreiche Romane der Literaturgeschichte erzählen von Predigten. Diesen literarisch-künstlerischen Umgang mit der kirchlichen Predigt möchte Kim Apel praktisch-theologisch fruchtbar machen. Die homiletischen Erkundungsgänge führen den Leser exemplarisch durch das Werk des Schriftstellers und Gelehrten Karl Philipp Moritz (1756–93), dessen literarische Predigterzählungen auf anregende Weise von seinen Erkenntnissen auf den Gebieten der Psychologie, Sprach- und Kunstphilosophie durchdrungen sind. Interpretiert werden neben den Predigterzählungen in den Romanen *Anton Reiser* und *Andreas Hartknopf* auch von Moritz selbst gehaltene sowie weitere in Verbindung mit den Romanwelten stehende Predigten. Einige Überlegungen zur Literarisierung der Redegattung Predigt in Romanen und der Versuch, das vielschichtige Anregungspotential der interpretierten literarischen Predigterzählungen für die moderne Homiletik deutlich zu machen, beschließen die Studie.

Käbisch, David

Erfahrungsbezogener Religionsunterricht

Eine religionspädagogische Programmformel in historischer und systematischer Perspektive

Band 6
2009. XIII, 374 Seiten.

ISBN 9783161498275
fadengeheftete Broschur 64,00 €

Kaum eine religionspädagogische Veröffentlichung kommt heute ohne den Hinweis aus, dass der Religionsunterricht in Schule und Gemeinde erfahrungsbezogen sein soll. Was jedoch genau unter dieser Programmformel zu verstehen ist, hat in der Evangelischen Religionspädagogik zu unterschiedlichen, ja widersprüchlichen Antworten geführt. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die Bedeutung des Wortes im Laufe der Geschichte gewandelt hat, von Fachdisziplin zu Fachdisziplin wechselt und in unterschiedlichen argumentativen Kontexten verwendet wird. David Käbisch macht sich daher zum Ziel, Bedeutungsmöglichkeiten in historischer und systematischer Perspektive zu rekonstruieren. Der Begriff der religiösen Erfahrung, wie ihn Katechetiker und Religionspädagogen in Auseinandersetzung mit Immanuel Kant, Friedrich Schleiermacher, Wilhelm Dilthey und William James im 19. und 20. Jahrhundert vertreten haben, steht zunächst im Mittelpunkt der Darstellung. Anschließend beschreibt der Autor die Diskussionen um den Begriff der Erfahrung in ihrer Bedeutung für die Geschichte der Religionspädagogik. Im dritten Teil der Arbeit wendet sich David Käbisch dem Religionspädagogen Peter Biehl zu, der seit den 1970er Jahren die Diskussion um einen erfahrungsbezogenen Religionsunterricht bestimmt hat. Abschließend beantwortet er die Frage, inwieweit der Begriff der Erfahrung heute dazu geeignet ist, eine Theorie religiöser Bildung zu begründen und den Inhalt, das Ziel und die Methode des Religionsunterrichts zu präzisieren.

Käbisch, David / Wischmeyer, Johannes

Die Praxis akademischer Religionslehrerbildung

Katechetik und Pädagogik an der Universität Jena 1817–1918. Mit einem Forschungsausblick von Michael Wermke

Band 5
2008. XI, 358 Seiten.

ISBN 9783161497377
fadengeheftete Broschur 79,00 €

Die Katechetik des 19. Jahrhunderts steht im Ruf, eine kirchlich dominierte, theologisch verengte und pädagogisch unreflektierte Disziplin zu sein. Dieses Urteil wird jedoch der im Rahmen der protestantischen Universitätstheologie gelehnten Katechetiktheorie und eingeübten Unterrichtspraxis nicht gerecht. Als wichtiger Teilbereich der Praktischen Theologie war die universitäre Katechetik vielmehr der Ort, an dem angehende Geistliche differenziert auf ihre Rolle als Religionslehrer in Schule und Gemeinde vorbereitet wurden. Am Beispiel des 1817 begründeten Jenaer katechetischen Seminars rekonstruieren die Autoren auf der Basis umfangreicher Archivquellen die Praxis akademischer Religionslehrerbildung über einen Zeitraum von 100 Jahren hinweg. Charakteristisch für die Jenaer Praktische Theologie war ein liberales Religions- und Kirchenverständnis, das sich im Engagement prominenter Fachvertreter auch im Umkreis der katechetischen Bildung vielfältig niederschlug. Die über einen langen Zeitraum lückenlos erhaltenen Seminarprotokolle dokumentieren den langsamen Wandel der Unterrichtsstandards, die Bedeutung der Sokratik im Lehrbetrieb, den Einsatz von Katechismuslehrbüchern und die Integration exegetischer und historischer Fragestellungen in den kindgerechten Unterrichtsaufbau. Besondere Aufmerksamkeit schenken die Autoren den herbartianischen Reformpädagogen Karl Volkmar Stoy, Wilhelm Rein und Ernst Thrändorf, die im 1843 gegründeten pädagogischen Seminar eigene Konzepte des Religionsunterrichts entwickelten und im engen Austausch mit der Theologischen Fakultät standen. Jena wurde auf diese Weise nach 1900 zu einem Zentrum der Diskussion um die Reform des Religionsunterrichts.

Kumlehn, Martin

Gott zur Sprache bringen

Studien zum Predigtverständnis Johann Gottfried Herders im Kontext seiner philosophischen Anthropologie

Band 4
2009. X, 276 Seiten.

ISBN 9783161497070
fadengeheftete Broschur 54,00 €

Herder ist der Wegbereiter einer modernen Homiletik. Mit seinen Studien zu den semiotischen und rezeptionsästhetischen Bedingungen religiöser Kommunikation hat er der Predigtlehre eine theoretische Basis gegeben, deren Innovationspotential auch heutzutage noch nicht ausgeschöpft ist. Martin Kumlehn geht den Ursachen hierfür nach und zeigt, daß die Unbekanntheit der Herderschen Homiletik in der Art und Weise begründet liegt, wie Herder die Grundlinien seiner Predigtaufassung im Kontext sehr viel weiter ausgreifender Reflexionen explizierte. Die Voraussetzungen des Sprechens und Hörens, des Empfindens und Denkens, der Vorstellung und des Symbolisierens werden von ihm im Rahmen erkenntnistheoretischer sowie sprachphilosophischer Untersuchungen analysiert. Ausgehend von Herders anthropologischen Bestimmungen rekonstruiert Martin Kumlehn, wie Herder die Predigtlehre auf unkonventionelle Weise innerhalb eines zwischen den beiden Polen von Aisthesis und Poiesis ausgespannten Interpretationsrahmens menschlicher Lebens- und Deutungspraxis entworfen hat. Des weiteren stellt er dar, daß die konsequente Anthropologisierung des theologischen Denkens Herder auch dazu veranlaßt hat, die traditionell mit den Begriffen 'Gott' und 'Glaube' bezeichneten Erfahrungszusammenhänge sowie die Bedeutung Jesu und der biblischen Offenbarung für die christliche Religionspraxis neu zu bestimmen. Vor diesem Hintergrund wird schließlich die religiöse Funktion des pastoralen Berufs näher beleuchtet und nach den wesentlichen rhetorischen Gestaltungselementen bzw. Kunstregeln einer Predigt gefragt, die damals wie heute darauf zielt, Gott zur Sprache zu bringen.

Simojoki, Henrik

Evangelische Erziehungsverantwortung

Eine religionspädagogische Untersuchung zum Werk Friedrich Delekat's (1892–1970)

Band 3
2008. XIII, 430 Seiten.

ISBN 9783161495687
fadengeheftete Broschur 69,00 €

Religionspädagogische Theoriebildung ist bis heute gekennzeichnet durch eine thematische Fokussierung auf Fragen religiöser Erziehung und Bildung. Wie gegenwärtige Kommunikationsblockaden im Verhältnis von Theologie und Pädagogik zeigen, sind die Folgewirkungen dieser Spezialisierungsstrategie durchaus ambivalent: Sie erhöht zwar die fachliche Kompetenz von Religionspädagogik, verringert aber auch die Reichweite ihrer Forschungsperspektive. Vor diesem Hintergrund gewinnt das bislang nur wenig erforschte Werk des evangelischen Theologen und Pädagogen Friedrich Delekat (1892–1970) besondere Aktualität. Denn es steht profiliert für einen interdisziplinär weiter ausgerichteten Reflexionstypus, der auf das Gesamtverhältnis von Glaube und Erziehung bezogen ist und pädagogische Grundfragen aus evangelischer Sicht wissenschaftlich bedenkt. Als einflussreicher Akteur in den pädagogischen Zentraldiskursen der Weimarer Ära und führender Erziehungstheoretiker der Bekennenden Kirche hat Delekat bis in die 1960er Jahre hinein um eine zeitgemäße Antwort auf die Frage nach der evangelischen Erziehungsverantwortung gerungen. Henrik Simojoki erschließt das vielschichtige Werk Delekat's in seinen biographischen, zeitgeschichtlichen und diskursiven Kontexten. Er führt damit die neuerdings wieder intensivierten Bemühen, Religionspädagogik im Kontext kirchlicher Zeitgeschichte zu deuten, an einem exponierten Beispiel weiter. Die Ausführungen münden in grundsätzliche Überlegungen über die disziplinäre Ausrichtung der Religionspädagogik als Vermittlungswissenschaft im Spannungsgefüge von Theologie und Pädagogik, Kirche und Staat, Christentum und Kultur.

Albrecht, Christian

Kasualtheorie

Geschichte, Bedeutung und Gestaltung kirchlicher Amtshandlungen

Band 2
2006. XI, 303 Seiten.

ISBN 9783161490118
fadengeheftete Broschur 29,00 €

Protestanten erwarten von ihrer Kirche vor allem die Begleitung in den Umbruchsituationen und an den Wendepunkten ihres Lebens. Deshalb wächst die Bedeutung, die Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung für ihre Sicht der Kirche und für ihre Ansprüche an sie haben. In der Kirche und in der Theologie wird diese Tendenz mit gemischten Gefühlen gesehen. Einerseits wird zugestanden, daß sich im Bedürfnis nach Kasualien das Bedürfnis nach Religion erweist. Andererseits wird registriert, daß dies vielfach verbunden ist mit einer wachsenden Distanz zu dem, was in der Kirche als christlicher Glaube verstanden wird. So zählen Kasualien zu den ungeliebten Tätigkeiten der Pfarrer: sie werden häufig teils als Pflichtübungen, teils als Zumutungen empfunden. Christian Albrecht möchte in seinem Studienbuch ein Verständnis der Kasualien entfalten, das die Hochschätzung, die Kirchenmitglieder den Kasualien entgegenbringen, verbindet mit einer angemessenen Einschätzung kirchlicher Kernaufgaben. Der Autor gibt Orientierungshilfen zu einem selbständigen, urteilsfähigen und verantwortungsvollen Kasualienverständnis. Seine historischen, systematischen und praktischen Erwägungen zeigen, daß nicht abgewertet zu werden braucht, was sich in dem Bedürfnis nach Kasualien ausdrückt, weil sie nicht mißverstanden werden müssen als etwas, was sie nicht sein können.

Inhaltsübersicht

Einleitung

1. Begriff und Gegenstand der Kasualie
2. Absicht, Aufbau und Anlage des Studienbuches

1. Zur Geschichte der Kasualien

- 1.1. Zur Geschichte der Kasualtheorie
- 1.2. Zur Geschichte der Kasualien
- 1.3. Zur Geschichte der zentralen kasualpraktischen Dimensionen Gespräch, Gottesdienst und Predigt

2. Zur praktisch-theologischen Bedeutung der Kasualie

- 2.1. Zur Orientierung über die Deutehinsichten
- 2.2. Das lebensgeschichtsbezogene, rechtfertigungstheologische Verständnis der Kasualien
- 2.3. Der Sinn der zentralen kasualpraktischen Dimensionen

3. Zu Themen und Problemen der Gestaltung von Kasualien

- 3.1. Vorgaben der Gestaltung – 3.2. Grundsätze der Gestaltung
- 3.3. Praxisfragen der Gestaltung von Kasualgespräch, Kasualgottesdienst und Kasualpredigt

Rössler, Dietrich

Überlieferung und Erfahrung

Gesammelte Aufsätze zur Praktischen Theologie

Hrsg. v. Christian Albrecht u. Martin Weeber

Band 1
2006. VIII, 323 Seiten.

ISBN 9783161490125
fadengeheftete Broschur 74,00 €

Dietrich Rösslers Beiträge zur Praktischen Theologie erörtern die immer wiederkehrenden Probleme der kirchlichen und pfarramtlichen Praxis, indem sie erläutern, wie Grundsätze der Überlieferung Orientierung bieten können in Fragestellungen der Gegenwart. Rössler hat die Praktische Theologie als theologische Disziplin gestärkt dadurch, daß er auf ihrer streng theoretischen Gestalt, auf ihrem historischen Bewußtsein und auf ihrem systematischen Verfahren bestand. Der vorliegende Band versammelt 26 Aufsätze Dietrich Rösslers zur Praktischen Theologie aus den Jahren 1961 bis 2006. Darunter sind solche, die inzwischen einen klassischen Rang einnehmen, aber auch solche, die an eher entlegenen Orten publiziert und bisher weniger beachtet worden sind. Der Band läßt so den inneren Zusammenhang der speziellen Themen und Fragestellungen erkennen, aber auch die konzeptionelle Anlage, die Rösslers Gesamtwerk der Praktischen Theologie in allen Teilen seit den Anfängen bestimmt.

Inhaltsübersicht

I. Personen

Luther und der moderne Mensch (1984) – Beispiel und Erfahrung. Zu Luthers Homiletik (1983) – Philipp Jakob Spener (1968) – Vocatio interna. Zur Vorgeschichte des Schleiermacherschen Bildes vom Kirchenfürsten (1982) – Unterbrechungen des Lebens. Zur Theorie des Festes bei Schleiermacher (1993) – Zwischen Rationalismus und Erweckung. Zur Predigtlehre bei Claus Harms (1962) – Richard Rothe (1978) – Prolegomena zur Praktischen Theologie. Das Vermächtnis Christian Palmers (1967) – Über Friedrich Ehrenfeuchter (1963) – Emanzipation und Kirchlichkeit. Aspekte der Praktischen Theologie bei Ludwig Ihmels (1970) – Die Subjektivität der Religion. Vortrag aus Anlaß des 50. Todestages von Otto Baumgarten (1986) – Friedrich Wintzer und die Einheit der Praktischen Theologie (2006)

II. Prinzipien

Positionelle und kritische Theologie (1970) – Die Einheit der Praktischen Theologie (1991) – Die Institutionalisierung der Religion (1977) – Der Kirchenbegriff der Praktischen Theologie. Anmerkungen zu CA VII (1980) – Religion und Theologie. Bemerkungen zu einem problematischen Verhältnis (1976) – Gelebte Religion als Frage an wissenschaftliche Theologie (1978) – Frömmigkeit als Thema der Ethik (1993)

III. Probleme

Das Problem der Homiletik (1966) – Die Predigt über alttestamentliche Texte (1961) – Rekonstruktion des Menschen. Ziele und Aufgaben der Seelsorge in der Gegenwart (1973) – Pfarrhaus und Medizin (1984) – Selbstbestimmung und Loyalität. Das Problem des Pluralismus im evangelischen Pfarrerberuf (1995) – Die Methoden in der kirchlichen Ausbildung (1977) – Theologiestudenten auf dem Weg zur volkswirtschaftlichen Gemeinde (1975)